

Neue Namen

Ja, wie heißen sie denn?

Ständig erscheinen Publikationen, in denen Fischarten aus allen möglichen Ländern und Verwandtschaftsgruppen endlich einen ‚richtigen‘ Namen

bekommen. Zwar ist es nicht möglich, hier sämtliche derartige Veröffentlichungen zu referieren, aber zumindest solche Arbeiten, die schon einmal in

der DATZ vorgestellte, aquaristisch interessante Arten behandeln, möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Diesmal: ein brasilianischer Harnischwels.

Peckoltia compta

L 134 hat einen wissenschaftlichen Namen

Lange hat es gedauert, bis einer der hübschesten und beliebtesten L-Welse endlich wissenschaftlich beschrieben worden ist. Nun ist es so weit. In der Zeitschrift „Zootaxa“ erschien kürzlich die Beschreibung von *Peckoltia compta* von einem brasilianischen Ichthyologen-Team (de Oliveira et al. 2010); und bei *Peckoltia compta* handelt es sich um L 134, auch wenn das von den Autoren geflissentlich verschwiegen wird.

Der Holotypus stammt aus dem Rio Tapajós nahe Pimental, kurz unterhalb des Zusammenflusses mit dem Rio Jamanxim. Er hat eine Standardlänge (SL) von nur 56,6 Millimetern und ist bereits 1991 gesammelt worden.

Weiteres Typusmaterial stammt aus dem Rio Jamanxim selbst, und zwar aus der Nähe der Ilha da Terra Preta.

Das gesamte Typusmaterial weist kein Individuum mit mehr als 61,5 Millimeter SL auf. Aquarianer wissen aber, dass Tiere dieser Art doch um einige Zentimeter länger werden können.

Bei der Beschreibung von *P. compta* beziehen sich die Autoren vor allem auf das Streifenmuster als Abgrenzung zu anderen Arten dieser Gattung. Leider gehen sie nicht auf die relativ große Variabilität dieses Streifen- (und Punkt-) Kleides ein, sondern schildern nur das kontrastreiche und klare Muster ihrer (noch nicht vollständig ausgewachsenen) vorliegenden Fische.

Es ist bedauerlich, dass sie die Erfahrungen von Aquarianern und die diesbezüglich reichhaltig vorhandene Literatur mit zahlreichen Fotos (ebenso wie die L-Nummer) schlicht ignorieren. Hier hätte etwas mehr Weitsicht womöglich später einmal auftretende Probleme bei der Bestimmung dieser Art von vornherein verhindern können. Aber das ist nun nicht mehr zu ändern.

Der Artname leitet sich übrigens vom lateinischen *comp-tus* her, was „geschmückt, bedorn“ bedeutet.

Sehr seltsam mutet an, dass die Autoren *P. compta* als mit „Auge ohne Irislappen“ beschreiben. Hier kann es sich eigentlich nur um einen Fehler handeln, was aber bei einem Team mit einigen derart erfahrenen Ichthyologen doppelt seltsam anmuten würde. Warten wir einmal ab und sehen, was die Autoren in Zukunft zu diesem Punkt schreiben; bei Harnischwelsen ohne Irislappen dürfte es sich kaum um L 134 handeln.

Das Ichthyologen-Team um Lucia Rapp Py-Daniel hält sich nicht 100-prozentig an die von Jonathan Armbruster gelieferten Vorgaben bei der Artdiagnose. Bezüglich seiner systematischen Ansichten zur Gattung *Peckoltia* (Armbruster 2008) äußern sie durchaus Widerspruch und gliedern die von Armbruster in die Gattung *Hemiancistrus* gestellten *P. snethlageae* und *P. sabaji* wieder in die Gattung *Peckoltia* ein. Die



Der Harnischwels L 134 aus dem Rio Tapajós heißt nun *Peckoltia compta*.

Foto: A. Hartl

Gattung *Ancistomus* aber ignorieren leider auch die brasilianischen Autoren vollkommen.

Der Autor dieser Zeilen betrachtet diese Artbeschreibung mit gemischten Gefühlen. Einerseits ist es schön zu sehen, dass von brasilianischer Seite aquaristisch relevante Arten beschrieben werden und auch aus der Wissenschaft Widerspruch zu Armbrusters teils eher seltsamen systematischen Ansichten kommt.

Andererseits lässt dieses Ichthyologen-Team aber Erkenntnisse und Erfahrungen von Aquarianern und Exporteuren ganz außer Acht, was bei einem Harnischwels wie L 134, der seit vielen Jahren in der Aquaristik weit verbreitet ist und zu dem es entsprechend umfangreiche Literatur gibt, doppelt schade ist. Das Lesen einiger dieser Artikel hätte den Autoren sicher weitere Informationen über die von ihnen beschriebene Art verschafft. Vielleicht hätten sie einige Zeilen

ihres Textes dann anders geschrieben.

Dennoch hoffen wir natürlich auf möglichst bald folgende weitere Beschreibungen brasilianischer L-Welse.

Walter Lechner

Literatur

- Armbruster, J. W. (2008): The genus *Peckoltia* with the description of two new species and a reanalysis of the phylogeny of the genera of the Hypostominae (Siluriformes: Loricariidae). *Zootaxa* 1822: 1–76.
- de Oliveira, R. R., J. Zuanon, L. Rapp Py-Daniel & M. Salles Rocha (2010): *Peckoltia compta*, a new species of catfish from the Brazilian Amazon, rio Tapajós basin (Siluriformes: Loricariidae). *Zootaxa* 2534: 48–56.